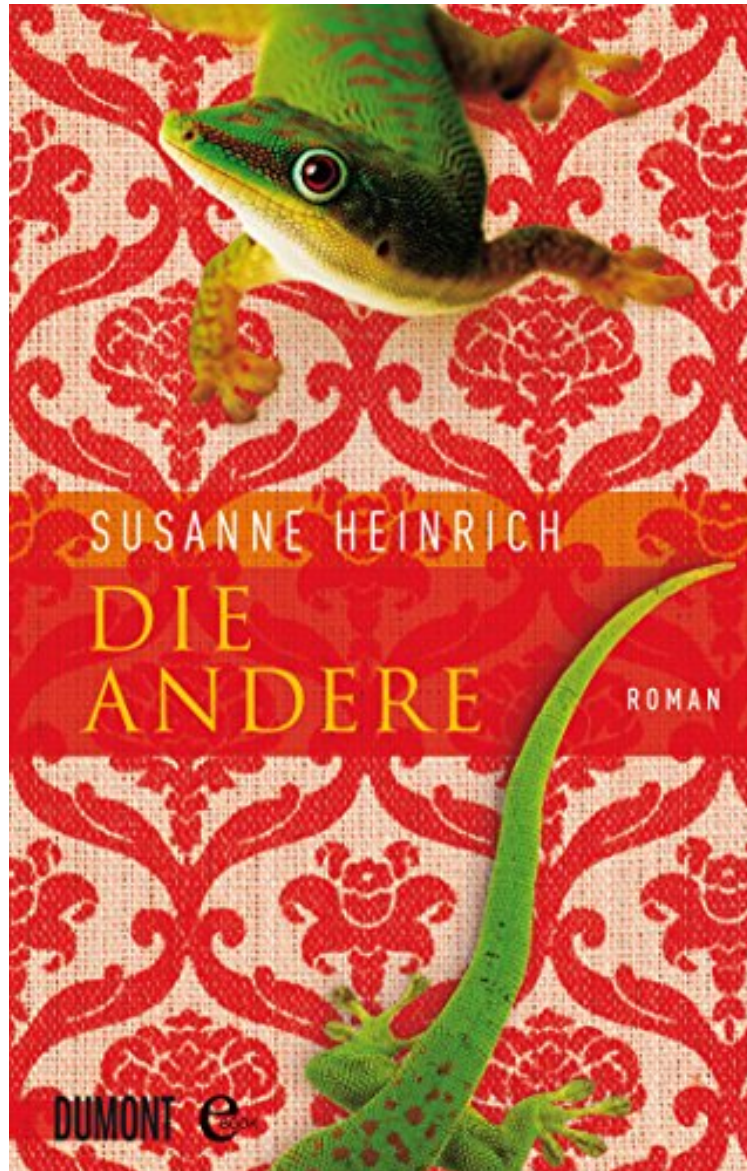


(Download free ebook) Die Andere: Roman

Die Andere: Roman

Von Susanne Heinrich

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #758757 in eBooksVerffentlicht am: 2015-06-23Erscheinungsdatum:
2015-06-23File Name: B010B9LC1K | File size: 31.Mb

Von Susanne Heinrich : Die Andere: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Andere: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Liebe scheitert wie die FreundschaftVon BeowulfSusanne Heinrich beschreibt eine Geschichte aus einer Welt, die zu meiner Jugendzeit "jeunesse dore" hie, junge Leute deren Sorgen sich um ihr eigenes Ich drehen, da so banale Dinge

wie arbeiten und Geldverdienen müssen zu diesen Sorgen nicht gehört. Man studiert so ein bisschen vor sich hin, weil Bildung auch immer "in" oder heute würde man sagen "hip" ist, ohne das aber in Stress ausarten zu lassen, feiert wilde Partys, natürlich mit allem was so an Bausteinen aus dem Chemieunterricht dazugehört und auch die biologische Beteiligte kommt sicher nicht zu kurz, wenn sie in diesem Roman auch keine vordergründige Rolle spielt. Der Roman beschreibt das Scheitern einer Suche nach Sinn, nach Liebe. Die Hauptprotagonisten sind dabei Luna, die Suchende, die abgrundtief sehnsuchtsvoll Liebende und Marion, die Ich- Erzählerin. Marion versucht distanzierte Beobachterin abseits des Geschehens zu bleiben, emotionsfrei zu sehen und zu berichten und bemerkt spät, letztlich zu spät, dass ihr das nicht gelingt. Ihre bloße Anwesenheit ist kein Zufall, die Tatsache, dass sie beobachtet wirkt auf das Geschehen ein, sie wird, ob sie will oder nicht Teil des Ganzen und damit mitverantwortlich für das was geschieht. Dabei hat sie eigentlich genug eigene Probleme mit ihrer gerade gescheiterten Beziehung, an die sie ebenso große Erwartungen gesetzt hatte, wie Luna dies tut und an deren gelebter Realität sie gescheitert ist, sehr zur Verzweiflung ihres Partners, der sich in dieser Liebe, dieser Art von Beziehung eingerichtet hatte und wohlfühlte, während Marion die Routine, das langere Beieinandersein nicht als erträglich empfindet. Aus dieser Situation heraus verehrt, ja vergöttert sie geradezu Luna, die Absolute, für die alles entweder zehrende Langeweile oder glorreiche Erfüllung darstellt, die das Leben als ständiges Wechselbad der Gefühle wahrnimmt und gestaltet während Marion ihr Leben als gleichförmig, geordnet und einträglich empfindet. Luna, die seltsam distanzierte Freundin bewundert an Marion diese Ordnung, die sie angeblich verachtet. Luna geht an ihrer Liebe zu Viktor auf und letztlich zu Grunde. Die Freundschaft zwischen den Frauen kann die Lücke und Leere nicht schließen. Marion hingegen stellt die Ordnung wieder her in sich und in ihrem Leben- und damit ist auch in ihr ein Scheitern.

Kurzbeschreibung Man spürt einen Glutpunkt. Die Liebe zeigt sich als Exzess."FRANKFURTER
RUNDSCHAUMarion trifft Luna durch einen Zufall wieder in Paris, wohin sich beide geflüchtet haben. Vor ihrem Leben, vor den Männern, vor der Vergangenheit. Bei ihrem letzten Treffen waren sie Freundinnen, aber das ist sechs Jahre her. Die Bilder eines rauschhaften Sommers sind nur noch Erinnerung. Die abgeklärte Marion verfällt ihrer Faszination für die Andere ein zweites Mal. Luna ist wie ein Schmetterling, flatterhaft, unberechenbar und schön, auf charmante Weise lebensunfähig. Sie ist auf der Suche nach Viktor, den sie in jenem vergangenen Sommer für sich gewonnen zu haben glaubte. Susanne Heinrich entwirft in ihrem ersten Roman zwischen Hamburg, Paris und der Provence ein Netz gefährlicher Liebschaften, ein unwiderstehliches Gespinnst aus Sehnsucht, Intrige und Schein. Ein Netz, aus dem es nur einen gewaltsamen Ausweg geben kann. Es geht um die Unmöglichkeit der Liebe in allen Spielarten Keine Szene, die sich nicht in ein kleines Fest der Poesie verwandeln ließe. TAZ
Pressestimmen Wie sich die Dynamik einer Gruppe verändert, wenn ein Mitglied ausscheidet, sich verliebt dies wird in schöner Sprache packend erzählt. BUCHERZu Recht hochgelobtes Debut. ELLESusanne Heinrich entwirft in ihrem Roman zwischen Hamburg, Paris und der Provence ein Netz gefährlicher Liebschaften, ein unwiderstehliches Gespinnst aus Sehnsucht, Intrige und Schein. NEUE KRÄFTNER TAGESZEITUNGMan klebt an den Figuren, will jede Facette von ihnen kennenlernen und erleben, was sie einem alles anbieten. BILD AM SONNTAG
Kurzbeschreibung Man spürt einen Glutpunkt. Die Liebe zeigt sich als Exzess."FRANKFURTER RUNDSCHAUMarion trifft Luna durch einen Zufall wieder in Paris, wohin sich beide geflüchtet haben. Vor ihrem Leben, vor den Männern, vor der Vergangenheit. Bei ihrem letzten Treffen waren sie Freundinnen, aber das ist sechs Jahre her. Die Bilder eines rauschhaften Sommers sind nur noch Erinnerung. Die abgeklärte Marion verfällt ihrer Faszination für die Andere ein zweites Mal. Luna ist wie ein Schmetterling, flatterhaft, unberechenbar und schön, auf charmante Weise lebensunfähig. Sie ist auf der Suche nach Viktor, den sie in jenem vergangenen Sommer für sich gewonnen zu haben glaubte. Susanne Heinrich entwirft in ihrem ersten Roman zwischen Hamburg, Paris und der Provence ein Netz gefährlicher Liebschaften, ein unwiderstehliches Gespinnst aus Sehnsucht, Intrige und Schein. Ein Netz, aus dem es nur einen gewaltsamen Ausweg geben kann. Es geht um die Unmöglichkeit der Liebe in allen Spielarten Keine Szene, die sich nicht in ein kleines Fest der Poesie verwandeln ließe. TAZ